

„Wie man
durch das Wissen
selbständig wird und
innerlich frei“

Facetten der Karlsruher Mädchenschulbildung
im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert



Fotoausstellung

1. Oktober 2018 bis 28. Februar 2019

im Foyer des Stadtarchivs

Eintritt frei



Stadt Karlsruhe
Kulturamt



KULTUR
IN KARLSRUHE

Stadtarchiv
Karlsruhe
STADTARCHIV & HISTORISCHE MUSEEN

Karlsruhes Vorreiterrolle für die Mädchenschulbildung zeigt sich markant in der Gründung des ersten Mädchengymnasiums Deutschlands, dessen 125-jähriges Bestehen seine Nachfolgeinstitute Fichte- und Lessing-Gymnasium 2018 gemeinsam feiern. Doch wie verlief der Weg bis dahin? Wirtschaftlicher und technischer Fortschritt und die sich daraus ergebenden tiefgreifenden Änderungen im sozialen Bereich resultierten im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert in einem veränderten Bildungsdenken, das zunehmend zu einer Annäherung der Bildungschancen und Bildungswege für Mädchen und Jungen sowie zur Förderung der eigenständigen Erwerbsfähigkeit von Frauen führte.

Die kleine Ausstellung gibt anhand von Bildern aus den Beständen des Stadtarchivs Einblick in die Entwicklung vor allem des höheren Mädchenschulwesens, die eng verbunden ist mit dem Aufstieg des zahlungskräftigen Bildungs- und Beamtenbürgertums. Am Anfang standen Privatinstitute sowie Höhere Töchterschulen, später die Höhere Mädchenschule, deren Unterricht aber immer noch einer unterstellten weiblichen Wesensart angepasst war. Parallel dazu entstanden vor allem auf Initiative des Badischen Frauenvereins zahlreiche berufsqualifizierende Fortbildungs- und Haushaltungsschulen für auf Selbstversorgung angewiesene Frauen, die sich außerdem im Prinzessin-Wilhelm-Stift zu den ersten staatlich geprüften Lehrerinnen Deutschlands ausbilden lassen konnten.

Am Ende gelang es Frauenrechtlerinnen wie Hedwig Kettler, mit der Gründung von Mädchengymnasien bildungshungrigen jungen Frauen den gleichberechtigten Zugang zum Universitätsstudium zu verschaffen, wie etwa Rahel Goitein, eine der ersten vier Karlsruher Abiturientinnen, die in ihrer Abschlussrede 1899 stolz kundtun konnte, „wie man durch das Wissen selbständig wird und innerlich frei“.

Stadtarchiv Karlsruhe

Markgrafenstraße 29, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-4225

Fax: 0721 133-4299

E-Mail: archiv@kultur.karlsruhe.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8:30 bis 15:30 Uhr

Donnerstag 8:30 bis 18 Uhr

www.karlsruhe.de/stadtarchiv

www.facebook.com/karlsruhe.stadtgeschichte